

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	V
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XIII
LITERATUR- UND MATERIALIENVERZEICHNIS	XIX
1. TEIL: GRUNDLAGEN.....	1
§ 1. Geschichtlicher Überblick.....	2
§ 2. Wesen der Rechtshilfe.....	6
I. Funktion.....	6
II. Hoheitliches Handeln	8
III. Begriffe.....	11
IV. Charakteristische Merkmale.....	12
1. Internationalität.....	12
2. Zivil- oder Handelssache	13
3. Unterstützung im Rahmen eines konkreten Verfahrens	15
4. Behörden und Verfahrensgarantien	16
V. Abgrenzungen	16
1. Zur Rechtshilfe in Strafsachen.....	17
2. Zur Amtshilfe.....	17
3. Zur interkantonalen Rechtshilfe in Zivilsachen.....	19
a. Allgemeines.....	19
b. Verpflichtung zur gegenseitigen Rechtshilfe (Art. 194 Abs. 1 ZPO).....	19
c. Unmittelbarer Verkehr (Art. 194 Abs. 2 ZPO)	20
VI. Arten der Rechtshilfe.....	21
VII. Rechtshilfe und Rechtsmittel.....	23
1. Rechtshilfe als Justiz- oder Verwaltungssache?	23
2. Rechtsmittel gegen Rechtshilfehandlungen?	24
§ 3. Rechtsquellen	28
I. Staatsverträge	28
1. Umfassender Regelungsbereich.....	28
2. Zugang zur Rechtspflege und Kostenhilfe	28
3. Zustellungen.....	29
4. Beweisaufnahme.....	29
5. Rechtsdurchsetzungshilfe (insb. Minderjährigenschutz).....	29
6. Rechtsanwendungshilfe	29
II. Courtoisie	30

V

III.	Landesrecht.....	31
1.	Bundesrecht	31
2.	Kantonales Recht	33
§ 4.	Anwendbares Recht	34
2. TEIL: ZUSTELLUNGSHILFE.....		35
§ 5.	Grundlagen.....	35
I.	Begriff.....	35
II.	Zustellungsbedürftige Schriftstücke.....	37
III.	Zustellungsarten	38
1.	Einfache Zustellung	38
2.	Förmliche Zustellung.....	39
3.	Zustellung in besonderer Form	39
4.	Effektive versus fiktive Zustellung.....	40
IV.	Übermittlungswege	43
1.	Allgemeines	43
2.	Der diplomatische oder konsularische Weg	43
3.	Der Weg über zentrale Übermittlungsstellen	44
4.	Der direkte Behördenverkehr.....	45
5.	Die direkte postalische Zustellung.....	45
6.	Missachtung des Übermittlungsweges	46
V.	Anwendbares Recht.....	46
VI.	Zustellungsdomizil	47
VII.	Rechtslage in der Schweiz.....	48
§ 6.	Die Zustellungshilfe im vertragslosen Zustand	49
§ 7.	Zustellung nach der Haager Zivilprozessrechtsübereinkunft von 1954 (HUE54).....	50
I.	Anwendungsbereich	50
1.	Räumlicher Anwendungsbereich (Art. 1 HUE54)	50
2.	Sachlicher Anwendungsbereich (Art. 1 HUE54)	51
II.	Übermittlungswege	52
1.	Ordentlicher Übermittlungsweg (Art. 1 HUE54).....	52
2.	Weitere, subsidiäre Übermittlungswege (Art. 1 und 6 HUE54)	53
a.	Diplomatischer Weg.....	53
b.	Unmittelbarer Behördenverkehr	54
c.	Unmittelbare postalische Zustellung.....	54
d.	Private Zustellungsvermittlung	54
e.	Direkte diplomatische und konsularische Zustellung	55
III.	Zustellungsverfahren	56
1.	Übermittlung des Ersuchungsschreibens (Rogatorium)	56
a.	Form (Art. 1 und 3 HUE54).....	56
b.	Sprache (Art. 1 und 3 HUE54).....	57
2.	Prüfung und Ablehnungsgründe (Art. 4 HUE54)	58

3.	Durchführung der Zustellung (Art. 1-3 und 5 HUe54).....	59
a.	Allgemein	59
b.	Einfache Zustellung (Art. 2 HUe54)	60
c.	Förmliche Zustellung (Art. 3 Abs. 1 HUe54) und Zustellung in besonderer Form (Art. 3 Abs. 2 HUe54).....	60
4.	Folgen einer nicht gehörigen Zustellung	61
5.	Kosten (Art. 7 HUe54).....	62
§ 8.	Zustellung nach dem Haager Zustellungsübereinkommen von 1965 (HZUe65)	63
I.	Anwendungsbereich	63
1.	Räumlicher Anwendungsbereich (Art. 1 und 22 HZUe65).....	64
2.	Sachlicher Anwendungsbereich (Art. 1 HZUe65).....	64
II.	Übermittlungswege	65
1.	Ordentlicher Übermittlungsweg (Art. 3 und 5 i.V.m. Art. 2 HZUe65).....	65
2.	Weitere, subsidiäre Übermittlungswege (Art. 8–11 HZUe65).....	67
a.	Direkte diplomatische oder konsularische Zustellung (Art. 8)	67
b.	Exkurs: Zustellung durch die Schweizer Vertretung direkt an den Empfänger.....	67
c.	Diplomatischer bzw. konsularischer Weg (Art. 9).....	68
d.	Direkter Postverkehr (direkte Postzustellung durch die ersuchende Behörde; Art. 10 lit. a).....	68
e.	Zustellungsvermittlung durch Justizbeamte (Art. 10 lit. b)	69
f.	Zustellungsvermittlung durch Private (Art. 10 lit. c)	69
g.	Direkter Behördenverkehr (Art. 11).....	70
III.	Zustellungsverfahren	70
1.	Ersuchungsschreiben	70
a.	Form (Art. 3 und 20 HZUe65)	70
b.	Sprache (Art. 5, 7 und 20 HZUe65)	71
2.	Prüfung und Ablehnungsgründe (Art. 4 und 13 HZUe65).....	72
3.	Durchführung der Zustellung (Art. 2, 5 und 6 HZUe65)	73
a.	Allgemein	73
b.	Einfache Zustellung (Art. 5 Abs. 2 HZUe65)	74
c.	Förmliche Zustellung (Art. 5 Abs. 1 lit. a HZUe65) und Zustellung in besonderer Form (Art. 5 Abs. 1 lit. b HZUe65).....	74
4.	Folgen einer nicht gehörigen Zustellung (Art. 15 f. HZUe65).....	74
5.	Kosten (Art. 12 und 20 lit. d HZUe65).....	76
6.	Besondere Fragen	76
a.	Zustellung an ausländische Staaten oder an ein staatliches Gebilde	76
b.	Unbekannte Adresse des Empfängers – Zustellung durch Veröffentlichung.....	78
c.	Belehrungspflicht über das Annahmeverweigerungsrecht?	79
d.	Zustellung des den Rechtsstreit einleitenden Schriftstücks/Anerkennung	79

§ 9. Bilaterale Abkommen	80
§ 10. Folgen der mangelhaften Zustellung.....	81
I. Im Allgemeinen.....	81
II. Anerkennungsverweigerung unter dem IPRG und dem aLugÜ	81
III. Anerkennungsverweigerung unter dem LugÜ	82
§ 11. Exkurs: Zustellung unter der EU-Zustellungsverordnung.....	83
3. TEIL: BEWEISAUFNAHMEHILFE	85
§ 12. Im Allgemeinen.....	85
I. Begriff.....	85
II. Gegenstand	86
III. Beweislast.....	87
IV. Anwendbares Recht.....	87
1. Allgemeines	87
2. Zur Mitwirkungspflicht und den Verweigerungsrechten im Besonderen.....	88
V. Beweismittel	91
1. Zeugeneinvernahme (Art. 169 ff. ZPO)	91
2. Parteibefragung und Beweisaussage (Art. 191 f. ZPO).....	91
3. Urkundenbeweis (Art. 177 ff. ZPO).....	92
4. Augenschein (Art. 181 f. ZPO).....	93
5. Gerichtliches Gutachten (Art. 183 ff. ZPO)	93
6. Schriftliche Auskunft (Art. 190 ZPO)	94
VI. Beweisabnahmearten und die Beweisaufnahmewege.....	95
§ 13. Die Beweisaufnahmehilfe im vertragslosen Zustand	96
§ 14. Beweisabnahme unter der Haager Zivilprozessrechtsübereinkunft von 1954 (HUe54).....	98
I. Anwendungsbereich	98
1. Räumlicher Anwendungsbereich (Art. 8 HUe54, Art. 11a Abs. 4 IPRG).....	98
2. Sachlicher Anwendungsbereich (Art. 8 HUe54).....	98
II. Ersuchungsschreiben	99
1. Form und Inhalt	99
2. Sprache (Art. 10 HUe54).....	99
3. Übermittlungswege.....	99
a. Ordentlicher Weg (Art. 9 Abs. 1 HUe54)	99
b. Weitere, subsidiäre Übermittlungswege (Art. 9 Abs. 3 fi HUe54)	100
4. Prüfung und Ablehnungsgründe (Art. 11 HUe54)	100
III. Durchführung der Beweisaufnahme (Art. 11–14 und 15 HUe54).....	101
1. Durch Gerichtsbehörden des ersuchten Staates.....	101

2. Durch diplomatisches/konsularisches Personal des ersuchenden Staates	101
IV. Übersicht.....	102
V. Kosten (Art. 16 HUE54)	102
§ 15. Beweisabnahme unter dem Haager Beweisaufnahmeübereinkommen (HBewUe70)	103
I. Anwendungsbereich	103
1. Räumlicher Anwendungsbereich (Art. 1 HBewUe70).....	103
2. Sachlicher Anwendungsbereich (Art. 1 HBewUe70).....	103
II. Ersuchungsschreiben	103
1. Form und Inhalt (Art. 3 HBewUe70)	104
2. Sprache (Art. 4 und 33 HBewUe70).....	105
3. Übermittlungswege	105
a. Ordentlicher Weg (Art. 2 HBewUe70)	106
b. Zulassung und Vereinbarung alternativer Übermittlungswege (Art. 27 lit. a und 28 lit. a HBewUe70).....	106
4. Prüfung und Ablehnungsgründe (Art. 5, 11 f. und 28 lit. d HBewUe70)	107
III. Durchführung der Beweisaufnahme.....	108
1. Durchführung durch gerichtliche Behörden des ersuchten Staates (Art. 7–10 und 13 f. HBewUe70)	108
2. Durchführung durch diplomatisches/konsularisches Personal oder Beauftragte (Kapitel II HBewUe70).....	109
IV. Übersicht.....	110
V. Kosten (Art. 14, 26 und 28 HBewUe70).....	110
§ 16. Bilaterale Abkommen	112
§ 17. Ausgewählte Probleme der Beweisaufnahmehilfe	113
I. Zeugnisverweigerungsrecht.....	113
II. Bankgeheimnis	114
III. Das «pre-trial-discovery»-Verfahren	114
IV. Beweisaufnahmehilfe und Strafrecht	116
V. Einvernahme mittels Videokonferenz	117
VI. Einvernahme mittels Telefon	117
§ 18. Exkurs: Beweisaufnahme unter der EU-Beweisaufnahmeverordnung.....	118
4. TEIL: RECHTSDURCHSETZUNGSHILFE	121
§ 19. Begriff	121
§ 20. Sachgebiete	122
I. Minderjährigen- und Erwachsenenschutz	122
II. Unterhaltsrecht	123
III. Konkursrecht	124

IV. Verfahrens- und Kostenhilfe	125
§ 21. Minderjährigenschutz im Besonderen	126
I. Überblick über das HEntfÜ und das ESÜ	126
II. Das Haager Kindesentführungsübereinkommen (HEntfÜ)	128
1. Überblick.....	128
2. Anwendungsbereich.....	130
a. Räumlich (Art. 38 HEntfÜ).....	130
b. Sachlich (Art. 1–5 HEntfÜ).....	130
c. Persönlich	130
3. Zentrale Behörde (Art. 6 f. HEntfÜ)	131
4. Verfahrensablauf.....	131
5. Entscheid über die Rückführung.....	134
a. Zuständigkeit	134
b. Gütliche Einigung.....	134
c. Verfahrensdauer (Art. 11 HEntfÜ).....	135
d. Verweigerungsgründe für die Rückführung (Art. 12 Abs. 2, Art. 13 Abs. 1 und 2 sowie Art. 20 HEntfÜ).....	135
e. Verbot der Beurteilung des Sorgerechts (Art. 16 und 19 HEntfÜ)	141
f. Verfahrensrecht	141
6. Vollzug der Rückführung	142
7. Rechtsmittel	144
III. Europäisches Sorgerechtsübereinkommen (ESÜ)	145
1. Anwendungsbereich.....	145
a. Räumlich.....	145
b. Sachlich	145
c. Persönlich	146
2. Durchsetzungsverfahren	146
a. Im Allgemeinen	146
b. Anerkennung von Sorgerechtsentscheidungen als Grundsatz	147
c. Verweigerung der Anerkennung als Ausnahme.....	148
d. Verfahrensrechtliche Vorschriften	150
IV. Haager Kindesschutzübereinkommen (HKsÜ).....	151
1. Anwendungsbereich.....	151
a. Räumlich.....	151
b. Sachlich	152
c. Persönlich	153
2. Direkte Zuständigkeit	153
3. Anwendbares Recht	154
a. Allgemeines.....	154
b. Bezüglich der elterlichen Verantwortung.....	154
c. Bezüglich Verkehrsschutz	156
4. Anerkennung und Vollstreckung.....	157
5. Zusammenarbeit.....	158

5. TEIL: RECHTSANWENDUNGSHILFE.....	161
§ 22. Begriff	161
§ 23. Staatsverträge	162
I. Multilaterale Übereinkommen	162
II. Bilaterale Abkommen.....	162
III. Relevanz und Umsetzung.....	162
 ANHANG 1.....	 163
 ANHANG 2.....	 171
 ANHANG 3.....	 173
 STICHWORTVERZEICHNIS	 183